



EVANGELISCHE
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR
FAMILIENFRAGEN
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

Liebe Friedensgebetsgemeinde,

wir sind heute hier anlässlich des internationalen Aktions- und Gedenktags gegen Gewalt an Frauen am 25. November.

Ich persönlich stehe hier anlässlich des Friedensgebets zum vierten Mal.

Und das Schönste für mich wäre es, wir müssten hier nicht mehr stehen zum 25. November.

Die Leitideen in unserer Arbeit als Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Sachsen lauten:

Familie ist da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Familie ist da, wo in den Beziehungen zueinander Verbindlichkeit und Verlässlichkeit herrscht.

Aber wie passt das Idealbild von Familie zusammen mit den Realitäten?

Häusliche Gewalt ist definiert als Gewalt zwischen Erwachsenen in der Familie oder Partnerschaft.

Häusliche Gewalt ist körperliche, psychische, sexuelle, soziale und finanzielle Gewalt, die innerhalb einer Intim- oder Familienbeziehung ausgeübt wird und Kontrolle und Machtausübung zum Ziel hat. Sowohl Kriminalstatistiken als auch wissenschaftliche Studien zeigen, dass Häusliche Gewalt geschlechtsgebunden ist - sie wird häufiger von Männern ausgeübt, Opfer sind meist die Frauen. Sie tritt unabhängig von Ethnie, Alter, sozialem Status auf. Sie wird wiederholt ausgeübt, ist lebensbedrohlich und kann das Leben von Frauen und Kindern langfristig zerstören.

Kurz: Sie ist ein "komplexes Misshandlungssystem" (Terre des Femmes.)

Laut WHO haben zwischen 15% bis 71% aller Frauen in ihrem Leben Häusliche Gewalt erlebt, wenn man die sexualisierte Häusliche Gewalt dazurechnet. (WHO 2005: 6).

In Deutschland geht man davon aus, dass rund 40 Prozent aller Frauen in unserem Land in Ihrem Leben körperliche oder sexuelle Gewalt durchleben müssen.

Geschäftsstelle:
Tauscherstraße 44
01277 Dresden

Telefon: 0351/656154-40
Fax: 0351/656154-49

info@eaf-sachsen.de
www.eaf-sachsen.de

Vorsitzende:
Christiane Lammert

Geschäftsführerin:
Eva Brackelmann

IBAN:
DE63 3506 0190 1617 9800 17
BIC: GENODE1DKD

Steuernummer: 203/141/14265

Im Verbund der
Diakonie
Sachsen



EVANGELISCHE
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR
FAMILIENFRAGEN
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

Auch wir als evangelischer Familienverband sind nicht naiv und wissen, dass das Beschriebene immer noch traurige Realität in allen sozialen oder Bildungsschichten ist - und es passiert in Familien.

Der Schwerpunkt von Terre des Femmes 2016 lautet: Tür auf!

Diese Forderungen können wir nur unterstützen:

- Tür auf! Für alle Frauen, die in Deutschland von Gewalt betroffen sind. Es müssen Schutzräume zur Verfügung stehen - egal welcher Herkunft die Frauen sind und egal welchen Flüchtlingsstatus sie haben
- Finanzierung von Sprach- und Dolmetschendenleistungen
- Tarifgerechte Bezahlung der Mitarbeiterinnen und ausreichende personelle und sächliche Ausstattung
- Eine bundesweite Rechtsgrundlage, die eine pauschale, kosten- und flächendeckende sowie stabile Finanzierung von Frauenhäusern und Beratungsangeboten sicherstellt.

Für die Arbeit eines kirchlichen Familienverbandes bedeutet dies auch:

Kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden müssen allen Formen der Gewalt gegen Frauen vehement die rote Karte zeigen und effektive Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt unterstützen.

In „Eine familienpolitische Stellungnahme des Rates der EKD. EKD-Texte 73, 2002, Was Familien brauchen“ heißt es dazu:

„Kinder und Erwachsene brauchen die Familie als Ort verlässlicher Beziehungen, als Lern- und Übungsfelder für soziales Verhalten, wo Hilfsbereitschaft erfahren wird und unbedingtes Füreinander-Dasein sich bewährt. „

Gewalt gegen Frauen zerstört nicht nur die Frauen - ihre Kinder, ihre Familie sind mit zutiefst verletzt.

Hinschauen ist gefragt, Courage und Zuwendung. Und eine Enttabuisierung von häuslicher Gewalt.

Nicht zu viel verlangt - wie ich finde. Nicht zu viel verlangt an allen Tagen im Jahr!

Leipzig, 21. November 2016